

Wiesbadener Tagblatt.

No. 259. Montag den 3. November 1856.

Für die Monate November und December kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Bekanntmachung.

Zur Herstellung des Verbindungswege von Georgenborn nach Schlangenbad sollen Dienstag den 11. November d. J. Morgens 10 Uhr folgende Arbeiten an Ort und Stelle versteigert werden:

1) Grund- und Felsarbeiten in schicklichen Abtheilungen, angeschlagen zu	3375 fl. 44 fr.
2) Die Anlage mehrerer Kanäle, bestehend in Grund- und Maurerarbeiten, incl. des Transportes von 6000□' Mauersteinen	488 54 "
3) Kalkfliesierung, Binger oder Hahner Kalk	225 45 "
4) Die Lieferung von Rheinsand von Walluf oder Eltville	116 " 30 "
5) Steinaufruthen	30 " — "
6) Transport der 6000 Eßß. Stücksteinen, außer dem Accord der Grundarbeit nöthig	48 " — "
7) Bandsteinsetzen und chausstren	74 " 40 "
8) Steinschlagen	134 " 24 "
9) Steinmessen	17 " 24 "

Der Anfang wird bei Georgenborn gemacht.

Wiesbaden, den 28. October 1856.

Herzogliche Receptur.

5797

Schenk.

Versteigerung von Vieh und Deconomie-Geräthschaften.

Donnerstag den 6. November 1. J. Morgens 10 Uhr lässt die Wittwe des C. Birkenbach dahier, Marktstraße No. 44, wegen Geschäftsaufgabe einen vollständigen zweispännigen Pferdewagen, 2 Pflüge, 1 Egge, 2 vollständige Pferdegeschirre, Ketten und sonstige Deconomie-Geräthschaften, sowie 3 tragbare und 1 fette Kuh versteigern.

Wiesbaden, den 1. November 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5798

Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 7. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen die in den Plan der neuen Chaussee von Wiesbaden bis Adamsthal fallenden

33 Bäume, worunter verzeichbare Apfel-, Birn- und Zwetschenstämmchen und
schöne Nutzholzstämme an Ort und Stelle zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 1. November 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Notize n.

Heute Montag den 3. November Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung verschiedener confisirter Gegenstände bei Herzogl. Receptur.
(S. Tagblatt No. 258.)

Von einem Unbenannten 100 Ellen Baumwolle-Bieber und 4 baum-
wollene Halstücher empfangen zu haben, bescheinigt

Wiesbaden, den 31. October 1856.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.

423

v. Mößler.

Die Renten- & Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

hat die Einrichtung getroffen, daß kleine **Sterbfallkapitalien** von 100 bis 300 fl. unter erleichterten Bedingungen bei ihr versichert werden können, wodurch auch den minder Bemittelten Gelegenheit geboten ist, ihren Angehörigen für den Todessall **sofort** beziehbare **Sterbegelder** zu hinterlassen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herrn Bevollmächtigten der Anstalt. *)
Darmstadt, im Mai 1856. Die Direction. 2626

*) In Wiesbaden: Herr Kaufmann **Friedr. Willh. Käsebier.**

Unsern geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß
wir unser **Geschäftslocal** seit dem heutigen in
No. 1 Ecf der Marktstraße und Kirchgasse (vormals
Burg Nassau) verlegt haben.

Wiesbaden, den 30. October 1856.
5783 F. & A. Kohlhaas.

Mührer Steinböhlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Biebrich ausladen.

5723 **Günther Klein.**

Filzschuhe in allen Sorten und Größen werden, um schnell damit zu
räumen, zu äußerst billigen Preisen verkauft bei

5496 **H. Profitlich**, Mezgergasse No. 26.

Für Herren - Schneider.

Eine Partie abgepaßte schwarze **Sammtfragen** verkauft unter dem
Preis

5676 **Ed. Oehler**, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Bei Schneidermeister **Schäfer** in der unteren Webergasse sind 2 schon
getragene, aber sehr gut gehaltene **Winterpaleots**, mittleren Größe,
von sehr gutem Luche und vorzüglicher Arbeit, zu verkaufen. 5799

Alle Diejenigen, welche mir aus meinem früher geführten Tabaks- und Cigarrengeschäfte noch Gelder schulden, sind ersucht, bis zum 15. nächsten Monats Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich sämmtliche Rückstände einem Anwalte zur Verreibung übergeben werde.

Wiesbaden, den 28. October 1856.

5701

Friedrich Ritzel,
Marktstraße No. 27.



Nach Amerika und Australien über Liverpool und Havre



befördert der Unterzeichnete regelmässig jede Woche Auswanderer zu den billigsten Preisen und unter den vortheilhaftesten Bedingungen.

4452

J. K. Lembach in Biebrich,
General-Agent der „Union“ für Nassau.

Bei der jetzt beginnenden Winter-Saison erlaube ich mir meine Schönfärberei und Wascherei in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch neue Dampfapparate ist es mir möglich gemacht alle gefärbte Seiden- und Wollenstoffe aufs schnellste und billigste wie neu herzustellen.

5682

P. H. Hofmann,
Kirchgasse No. 26.

Glacé-Handschuhe, waschlederne und dänische, reinigt und färbt täglich 5799

Wittwe Volck.

Eine große Auswahl glatte und farirte Lama $10/4$ breit, die schönsten Muster von 1 fl. 12 fr. an per Elle, sowie eine große Auswahl in Damentuch für Mantel empfiehlt

Lazarus Fürth. 5800

In der Schleif- und Poliranstalt von Ph. König, Schwalbacherstraße No. 8, werden täglich alle schneidenden Werkzeuge, von den größten bis zu den feinsten, als: Nette, Beile, Späler, Messer, Scheeren und Kneipen jeder Art und dergl. geschliffen und polirt; auch werden daselbst alle verschiedenen Gegenstände, als: Schlüssel, Schlossbeschläge, Bügeleisen, Polirhämmer und Polirstöcke, Säbel, Scheiden, Sporn, Lichipuzen und dergl., sowie alle Gegenstände in Stahl, Kupfer oder Messing auf's feinste polirt.

5493

Niegen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigst reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch.

5801

Bei meiner Rückreise nach Barmen sage für die mir von allen Seiten gewordenen vielen Besuche meinen besten Dank und halte mich für die Folge einem geneigten Andenken freundlichst empfohlen.

5802

H. Jacobi,
Photograph.

Neues Welschkorn

ist soeben angekommen bei

S. Herxheimer,
5788 Eck der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Taunus-Eisenbahn.

Fahrplan vom 5. November 1856 bis auf Weiteres gültig.

Von Frankfurt nach Castel (Mainz), Biebrich und Wiesbaden.

Stationen:	Ge- mischter Zug.	Personenzüge.					
		I.	III.	V.	VII.	IX.	X.
		Morg.	Morg.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Abds.
Frankfurt	Abg.	5 ²⁵	8 ⁵	11 ¹⁵	2 ⁴⁵	—	6—
Höchst	Abg.	X 5 ⁴⁷	8 ²²	X 11 ³⁸	3 ³	—	6 ¹⁸
Hattersheim	Abg.	6 ⁴	8 ³⁴	11 ⁴⁶	X 3 ¹⁶	—	6 ³¹
Flörsheim	Abg.	6 ²⁰	X 8 ⁵⁰	11 ⁵⁹	3 ²⁹	—	6 ⁴⁴
Hochheim	Abg.	X 6 ³⁵	9 ¹	12 ¹¹	3 ⁴¹	—	X 6 ⁵⁵
Castel	Anf.	6 ⁴⁵	9 ¹⁰	12 ²⁰	3 ⁵⁰	—	7 ⁵
	Abg.	6 ⁵⁰	9 ¹⁵	12 ²⁵	3 ⁵⁵	2 ³⁵	7 ¹⁰
Biebrich	Abg.	6 ⁵⁰	9 ¹⁵	12 ²⁵	3 ⁵⁵	2 ³⁵	7 ¹⁰
	Anf.	7 ¹⁰	9 ³⁵	12 ⁴⁵	4 ¹⁵	2 ⁵⁵	7 ³⁰
Wiesbaden	Anf.	7 ¹⁰	9 ³⁵	12 ⁴⁵	4 ¹⁵	2 ⁵⁵	7 ³⁰

Von Wiesbaden u. Biebrich nach Biebrich, Castel (Mainz) u. Frankfurt.

Stationen.	Ge- mischter Zug.	Personenzüge.				
		II.	IV.	VI.	VIII.	XI.
		Morg.	Morg.	Vorm.	Nachm.	Abds.
Wiesbaden	Abg.	5 ⁴⁵	8—	10 ¹⁵	2 ¹⁵	6 ¹⁵
Biebrich	Abg.	5 ⁴⁵	8—	10 ¹⁵	2 ¹⁵	6 ¹⁵
	Anf.	6 ⁵	8 ²⁰	10 ³⁵	2 ³⁵	6 ³⁵
Castel	Anf.	6 ⁵	8 ²⁰	10 ³⁵	2 ³⁵	6 ³⁵
	Abg.	6 ¹⁵	8 ²⁵	10 ⁴⁰	2 ⁴⁰	6 ⁴⁰
Hochheim	Abg.	X 6 ³²	8 ³⁶	X 10 ⁵⁰	2 ⁵⁰	X 6 ⁵⁸
Flörsheim	Abg.	6 ⁴⁸	X 8 ⁴⁹	11 ²	3 ⁴	7 ³
Hattersheim	Abg.	7 ⁶	9 ⁴	11 ¹⁷	X 3 ¹⁸	7 ¹⁶
Höchst	Abg.	7 ²²	9 ¹⁷	X 11 ³¹	3 ³¹	7 ³⁰
Frankfurt	Anf.	7 ⁴⁰	9 ³⁰	11 ⁴⁵	3 ⁴⁵	7 ⁴⁵

Außer den vorstehenden Zügen werden bis auf Widerruf die folgenden Extrafahrten täglich expediert:

Von Castel nach Frankfurt mit Anhalten an allen Zwischenstationen und mit Wagen I., II. und III. Classe Morgens 7 Uhr 25 Min. — Ankunft in Frankfurt Morgens gegen 8 Uhr 35—40 Min.

“ Frankfurt nach Castel ein Schnellzug, ohne Anhalten auf den Zwischenstationen und mit Wagen I., II. und III. Classe Morgens 10 Uhr 15 Min. Ankunft in Castel Morgens 11 Uhr und im directen Anschluß an den Schnellzug der hessischen Ludwigsbahn nach Paris. Abgang in Mainz 11 Uhr 29 Min. Mittags.

Frankfurt a. M., den 1. November 1856.

In Auftrag des Verwaltungsrathes der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.

397 Der Director: **Wernher.**

Nerothalmühle.

Restauration champêtre.

4725

Süße Apfels per Kumpf 14 fr.

5803

bei J. Ph. Reinemer, Marktstraße.

Echten Jamaica Rum à 1 fl. 12 fr. und 1 fl. 45 fr. per Flasche
 Cognac à 1 fl. 24 fr., 1 fl. 48 fr., 2 fl. u. 2 fl. 36 fr. " "
 Arac à 1 fl. 24 fr. und 1 fl. 45 fr. "
 Malaga à 1 fl. 12 fr.

Ferner verschiedene Sorten Rhein-, Mosel-, Burgunder- und Bordeaux-Weine, sowie Champagner in vorzüglicher Qualität billigst bei
 5804 Chr. Ritzel Wittwe.

Neue Holländ. Voll-Häringe, auch marinirt,

bei J. Ph. Reinemer, Marktstraße.

5362

Neue marinirte Häringe sind stets vorrätig bei
 Fried. Emmermann. 5531

Neues Sauerkraut ist zu haben bei Kopp, Neugasse No. 4. 5787

Brustteig (Pâte Pectorale) nach George, Apotheker, rühmlichst bekannt, à Schachtel 18 und 36 fr.; ächte Ackermann'sche Caramellen à $\frac{1}{4}$ Pfund 18 fr., welche an Wirksamkeit und Preiswürdigkeit alle Caramellen übertreffen; Pâte Chu-Chupe, Maulbeer- und andere Gummipastillen, Cibisch-, Walz- und Reitig-Bonbons, Pastillen von Rippoldsau, Pfesser-münz- und Lemon Trops empfiehlt
 5160 H. Wenz, Conditor, Sonnenbergerthor.

Ein Abonnent auf die **Classiker**, Goethe, Schiller und Thümel, wünscht sein Abonnement und das bereits Bezugene abzugeben. Näheres in der Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth. 352

Verloren.

Verloren ein goldener Ring, auf der einen Seite gravirt. Gegen eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5763

Stellen-Gesuche.

Ein gesuchtes Frauenzimmer, das englisch spricht, sucht hier oder auswärts eine Stelle als Haushälterin bei einer kleinen Familie; auch ist sie erbötig die Küche mit zu übernehmen und seine Handarbeiten auszuführen. Das Nähere Marktstraße No. 30 im Laden. 5805

Ein Mädchen, das bürgerlich Kochen kann, alle Hausharbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf Weihnachten eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 5806

Ein braver Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen Kram No. 3. 5807

Häfnergasse No. 16 in dem Hause des Herrn Bäcker Schöll ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5511

Ein geräumiger gewölbter Keller ist zu vermieten. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes. 5808

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem langen Leiden unseres innig geliebten, uns so früh dahingeschiedenen Gatten und Vaters **Gottfried Müller** so herzlichen Anteil nahmen, sowie Denen, welche den nun in Gott Ruhenden zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsren herzlichsten, innigsten Dank.

Die trauernde Gattin:

Louise Müller, geb. **Herrmann**.

Sophie Müller, Kinder.
Helene Müller,

5809

Meinen verehrten Kunden, sowie dem hiesigen Publikum zur Nachricht, daß ich das Geschäft meines feel. Mannes, **Joh. Gottfried Müller**, Vater, nach wie vor fortbetreibe und verbinde damit die Bitte, das meinem feel. Manne geschenkte Zutrauen auch auf mich übergehen zu lassen, indem ich immer bemüht sein werde, dasselbe durch einen tüchtigen Gehülfen zu rechtfertigen.

5810

Louise Müller Wittwe.

Alle Diejenigen, welche so innigen Anteil an dem langen und schmerzlichen Krankenlager unserer Frau und Schwester feel. nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsren herzlichen Dank.

Valentin Janz, Kammerdiener.
Friedrich Bieger, Rathsschreiber,
für sich und im Namen seiner übrigen
Geschwister.

5811

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 28. September, dem h. B. u. Landwirth Johann Georg Faust eine Tochter, N. Elisabetha Susanne Karoline. — Am 7. October, dem h. B. u. Schuhmachermeister Johann Zacharias Christ eine Tochter, N. Marie Katharine Karoline Louise. — Am 8. October, dem Bergmann Gottfried Allendorfer, B. zu Michlen, ein Sohn, N. Karl Heinrich Saladin Emil. — Am 11. October, dem h. B. u. Schuhmachermeister Johann Georg Konrad Schäffer eine Tochter, N. Marie Katharine Elise. — Am 14. October, dem h. B. u. Taglöhner Johann Ernst Ludwig Dauber Zwillinge, eine Tochter, N. Marie Katharine, und ein Sohn, N. Georg Eduard Karl. — Am 21. October, dem Porcellanofenfärber Johann Ferdinand Marschner dahier ein Sohn, N. Andreas August Ferdinand.

Proclamirt. Der h. B. u. Portier Christian Adolph Wiesenborn, ehl. Sohn des Kauzleidigers Peter Wiesenborn hierselbst, und Marie Margarethe Strieder, ehl. hinterl. Tochter des Taglöhners Philipp Strieder zu Dichtelbach in Rheinpreußen — Der Schreiner Johann Konrad Stein dahier, B. zu Breckenheim, ehl. led. Sohn des Schreiners Heinrich Stein daselbst, und Eleonore Marie Stierenberg, ehl. led. Tochter des Küfers Franz Stierenberg zu Burgsolms. — Der Kaufmann Georg Peter Schneider zu Neuwied, ehl. led. hinterl. Sohn des Kaufmanns Johann Peter Schneider daselbst, und Susanne Henriette Klamberg dah., ehl. led. hinterl. Tochter des Herzogl. Majors Wilhelm Ludwig Klamberg. — Der h. B. u. Schuhmachermeister Friedrich August Acker,

ehl. led. Sohn des h. B. u. Wildhüters Johann Jacob Acker, und Johannette Katharine Wolfsheimer, ehl. led. Tochter des Zimmermanns Johann Jacob Wolfsheimer zu Esch. — Wilhelm Christian Strecker zu Mainz, ehl. led. Sohn des Dr. Georg Strecker das, und Ida Katharine Wilhelmine Scholz zu Mainz, ehl. led. Tochter des h. B. u. Kaufmanns Christian Scholz daselbst.

Copulirt. Der Sandformer Johannes Heinrich Müller dahier, und Katharine Dorothee Philippine Schaus von Sonnenberg. — Der Herzogl. Ministerial-Kanzlist Gustav Adolph Hohle, und Mathilde Mariane Johanne Karoline Wilhelmine Schmidt von hier.

Gestorben. Am 26. October, Louise Mathilde, des Taglöhners Georg Philipp Belz dahier, B. zu Rambach, Tochter, alt 3 J. 8 M. 8 T. — Am 27. October, Susanne, geb. Kipenberger, des Theater-Souffleurs Nicolaus Göz dahier hinterl. Wittwe, alt 71 J. 7 M. 21 T. — Am 27. October, Philippine Helene Friederike Marie, des Kutschers Wilhelm Weiland dahier, B. zu Bacharach, Tochter, alt 2 J. 1 M. 2 T. — Am 27. October, Johann Karl Wilhelm, des h. B. u. Schuhmachermeisters Franz Michel Sohn, alt 2 J. 9 M. 23 T. — Am 28. October, Philippine Christiane, geb. Bieger, des Herzogl. Kammerdieners Valentin Janz dahier Chefrau, alt 41 J. 10 M. 1 T. — Am 28. October, der Schuhmachergeselle Valentin Schäfer von hier, alt 26 J. — Am 28. October, der h. B. u. Bader Johann Gottfried Müller, alt 34 J. 7 M. 25 T. — Am 29. October, der pensionirte Herzogl. Magazin-Berwalter Heinrich Wilhelm Joost dahier, alt 78 J. 2 M.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischbrod (halb Roggen- halb Weizmehl). — Bei May 22, h. Müller 27, Buderns, Hippacher u. Schöll 28 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel 19, h. Müller 20 fr.

Schwarzbrod. Allg. Preis: 16 fr. — Bei A. Schmidt, Herrheimer, Lang u. Sengel 15 fr.

(Den allgem. Preis von 16 fr. haben bei Schwarzbrod 42 Bäcker)

Kornbrod. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei May 16 fr.

Weizbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allg. Gewicht: 4 Loth. — Bei F. Kimmel u. Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3½ Loth. — Bei Vossung, Jung, A. Mächenheimer, Marr, h. Müller, Schweisgut, Hildebrand und Finger 3, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Seyberth 18 fl., Fack, Wagemann, Herrheimer 20 fl., Petry 21 fl. 16 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Seyberth 17 fl., Wagemann 18 fl., Fack, Herrheimer 19 fl., Petry 20 fl.

Waizenmehl. Allg. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Herrheimer 15 fl., Voit, Wagemann 17 fl., Fack 17 fl. 30 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 12 fl. 30 fr. — Bei Fack, Wagemann, Herrheimer 12 fl., Voit 13 fl., Bogler 13 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allgem. Preis: 16½ fr. — Bei Blumenschein, Bücher, Eddingshausen, Hässler, Hees, Renger, Scheuermann, Weidmann u. Weygandt 16 fr.

Kuhfleisch. Bei Vär und Meyer 13 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 15 fr. — Bei Meyer 11, Blumenschein, Bücher, Renger, Seewald u. Weidmann 14, Eddingshausen, Hirsch u. Thon 16 fr.

Hammelfleisch. Allg. Preis: 14 fr. — Bei Bücher, Hässler, Hees, Meyer, Seebold, Seewald u. Weidmann 12, Eddingshausen u. Scheuermann 13, Hirsch 15 fr.

Schweinesfleisch. Allgem. Preis: 18 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 28 fr. — Bei Baum, Diener, Krenz, Stüber u. Weygandt 26 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Bücher 30 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Scheuermann 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Baum, Hees, h. Käsebier, Chr. Ries und Seiler 12, F. Kimmel 16, Gron 20 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei G. u. G. Bücher und Müller 12, Wirlenbach 16 fr.

Weihnachts-Heiligerabend.

(Fortsetzung aus No. 257.)

Die Frau des Assessors erbleichte plötzlich. Der Assessor blieb völlig unbefangen.

„Mein Fräulein, wer in dieser ganzen respektablen Gesellschaft wäre nicht Schauspieler?“

„Ei, mein Herr, die geistreiche Bemerkung, die ich noch bei Ihnen zu Gute habe, muß eine ganz besonders geistreiche sein, da Sie allen Geist für etwas Anderes bei Ihnen absorbiert zu haben scheint. Darf ich endlich darum bitten?“

„Sie haben zu befehlen, meine Gnädige. Es handelte sich nur um eine Überraschung. Sie kennen doch das politische Schriftwort der Franzosen: „Le roi est mort, vive le roi!“

„Ich kenne es.“

„Sehen Sie dort am Horizont noch gerade den letzten Strahl der scheidenden Sonne?“

„Nun?“

„Mit ihrem Scheiden kamen Sie. Die Königin stirbt, es lebe die Königen.“

„Sie erwarten Dank für die geistreiche Galanterie, mein Herr? Ich danke Ihnen.“

Das Fräulein sprach die Worte mit einem schnellend kalten Hohn. Unmittelbar darauf ging sie voran, der Gesellschaft nach, ohne dem Assessor Zeit zu einer Erwiederung zu lassen.

Die Gesellschaftsspiele wurden fortgesetzt. Die schöne Therese hielt mich fast mit Angstlichkeit in ihrer Nähe fest. Ich wisch mit einer Art von Mitgefühl nicht von ihr. Sie gab sich Mühe munter zu erscheinen. Der Assessor kümmerte sich nicht weiter um sie. Er war ausgelassen lustig den ganzen Abend.

Die Gesellschaft brach auf und nahm den Rückweg nach der Stadt, wie sie gekommen war, die jungen Leute zu Fuße, die ältern in ihren Wagen.

Die schöne Therese hatte Kopfschmerzen bekommen; sie erklärte es wenigstens beim Ausbruche, und sie verband damit die Erklärung, daß sie nicht zu Fuße zurückkehren könne.

„Du würdest aber allein fahren müssen“, sagte ihr der Vater, der an dem schönen Abend eine Fußpromenade vorzog.

Ich stand neben ihr.

„Würden Sie Ihre Dame verlassen?“ fragte sie mich mit einem freundlichen Lächeln und einem heimlichen Winke.

„Nur, wenn meine Dame es mir befiehlt!“

„So geben Sie mir Ihren Arm.“

Der Assessor hatte sie beobachtet. Er lächelte höhnisch.

Ihr Arm zitterte wieder in dem meinigen. Ich führte sie zu ihrem Wagen; wir fuhren in diesem allein nach Hause. Anfangs saß sie still neben mir. Sie starnte in den aufgehenden Mond. Ihr schönes Profil war doppelt schön und reizend in dem feinen, blassen Mondlichte. Sie blickte fortwährend unbeweglich. Auf einmal wurden ihre Augen glänzender in dem blassen Schein. Als ich genauer hinsah, gewahrte ich, daß der Glanz von großen Thränen herrührte, die in den Augen standen.

(Fortf. f.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Montag (Beilage zu No. 259) 3. Nov. 1856.

Nachverzeichnete Gegenstände sind in der Wohnung der taubstummen Näherin Philippine Beuerbach von Idstein erhoben worden und wahrscheinlich gestohlen:

- 1) ein weißes leinenes Taschentuch ohne Zeichen,
- 2) ein weißer Unterrock mit Fransen,
- 3) ein leinenes Weibshemd A. S. 6 gezeichnet,
- 4) ein Chemisettchen ohne Zeichen,
- 5) zwei weiße leinene Taschentücher W. S. 6 gezeichnet,
- 6) ein Paar weiße baumwollene Strümpfe E. S. 6 gezeichnet,
- 7) eine Windel E. 12 gezeichnet,
- 8) ein Paar weiße baumwollene Strümpfe L. E. gezeichnet, welche Zeichen eingesetzt sind,
- 9) ein Paar desgl. E. roth gezeichnet,
- 10) ein neußilberner Theelöffel,
- 11) ein Paar weiße Glacehandschuhe,
- 12) ein flächiges Bettluch,
- 13) ein gestreiftes Handtuch,
- 14) ein Stück weiße Spize,
- 15) ein Paar baumwollene weiße Strümpfe, das Zeichen ist ausgeschnitten,
- 16) ein leinenes Weibshemd,
- 17) ein desgl. roth 4 gezeichnet,
- 18) ein desgl. ohne Zeichen,
- 19) ein gestreiftes Handtuch L. H. 24 gezeichnet,
- 20) ein Stück eines leinenen Bettluches H. C. 48 gezeichnet,
- 21) eine Serviette mit ausgetrennten Zeichen,
- 22) zwei ganz neue Mannshemden L. C. 10 gezeichnet,
- 23) ein feines Mannshemd M. 3 gezeichnet,
- 24) ein Bettluch A. K. 30 gezeichnet,
- 25) eine Serviette mit ausgetrennten Zeichen,
- 26) eine feine Serviette ohne Zeichen,
- 27) Reste braunen Seidenzeuges,
- 28) ein Bäckchen mit Resten von weißen und rothen Seidenzeugen,
- 29) ein weißes leinenes Taschentuch K. 9 gezeichnet,
- 30) ein Sammiband mit einem Schnäckchen von Stahl,
- 31) acht verschiedene Schlüssel verschiedener Größe,
- 32) zwei große leinene Taschentücher L. E. 4 und L. E. 12 gezeichnet,
- 33) ein weißes Taschentuch H. K. 12 gezeichnet,
- 34) drei Paar Unterhosen, wovon ein Paar mit Spizen und L. E. gezeichnet,
- 35) ein Handtuch L. E. 8 gezeichnet,

- 36) ein hellgrauer seidener Kragen zu einem Damenkleide gehörig mit violetten Glasknöpfen,
 37) ein kleiner silbener Theelöffel,
 38) zwei gestreifte Handtücher ohne Beichen,
 39) zwei einzelne weiße baumwollene Strümpfe,
 40) ein eiserner Riegel,
 41) ein Thürschloß mit Schlüssel,
 42) vier Schlüssel mittlerer Größe,
 43) ein weißer Damenkragen.

Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgesondert, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, den 1. November 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.
 v. Rößler.

Allen Freunden der Heiterkeit bestens empfohlen!

Soeben ist erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
 zu haben:)



Humoristisch-satyrischer
Volks-Kalender
 des
FIGARO
 für
1857,
 mit circa 100 Illustrationen, sehr
 elegant ausgestattet und einem
 humoristischen
 Würfel-Wahrsagespiel
 als
Prämie
 beigebunden.

Preis 27 Fr.

Dieser humoristische Kalender wird alljährlich erscheinen und den Freunden
 fernigen Humors eine sehr erwünschte Gabe werden, wozu außer den darin
 enthaltenen kostlichen Skizzen und Illustrationen auch die äußerst elegante
 Ausstattung und der unerhört billige Preis das ihrige beitragen sollen.

N. v. Waldheim's Kilografische Anstalt

5593

in Wien.

Webergasse No. 40 sind wegen Mangel an Raum einige gute Klaviere
 billig zu vermieten.

5685

Modellschule des Gewerbe-Vereins.

Zum Besten derjenigen Gesellen und Lehrlinge, für deren Gewerbe Fertigkeit im **Modelliren** erforderlich wird, läßt der Centralvorstand des Gewerbevereins im beginnenden Winterhalbjahr abermals einen praktischen Unterrichtscursus, sowohl für ornamentales, als für constructives Modelliren in Thon, Gyps, Holz, Pappe u. Metall an 4 Wochenabenden von 8—10 Uhr abhalten.

Der Unterricht beginnt am Abend des 3. f. M. und werden an diesem, sowie auch am Sonntag den 2. f. M. in der gewerblichen Zeichenschule die Eintritts-Anmeldungen entgegengenommen. Es können nur solche Schüler zugelassen werden, welche sich über genügende Vorkenntnisse im Zeichnen auszuweisen vermögen. Das Unterrichtslocal befindet sich wie bisher im Hintergebäude des Schirmer'schen Hauses in der verlängerten Marktstraße.

Für Söhne von Vereinsmitgliedern ist der Unterricht unentgeldlich. Nichtmitglieder haben für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. Schulgeld zu entrichten, welches halbjährig vorausbezahlt werden muß. Unbelehrte Eltern, welche dem Gewerbeverein nicht angehören, können auf Grund begebrachter glaubwürdiger Nachweise der Mittellosigkeit von der Leistung des Schulgeldes entbunden werden.

Die betreffenden Herren Handwerksmeister sind ersucht, Gesellen und Lehrlinge auf diesen für dieselben äußerst nützlichen Unterricht aufmerksam zu machen.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1856.

123 **Die Modellschule-Commission.**

Englischer und französischer Unterricht wird ertheilt von

5658 **Fräulein Wiggins,**
bei Herrn Leyendecker, Louisenstraße No. 25.

Der Revd. **G. Stuart** beabsichtigt zwei Klassen zu bilden; die eine nur für die englische Conversation, die andere für das Lesen Shakespeare's und anderer englischer Schriftsteller.

Für 12 Stunden à Person 4 fl. 5784

Schreibunterricht.

Zu einem mit dem 3ten November weiter nöthig werden den 26stündigen **Schreiblehrkursus**, in welchem ein Jeder nach meiner Methode bekanntlich schreiben lernen muß, ladet der Unterzeichnete noch einige Theilnehmer ein.

Probeschriften stehen im Schullocal des Unterzeichneten zu Ledermann's Einsicht stets offen.

Erwachsene zahlen in der 2. u. 3. Abtheilung monatlich 2 fl.

Schulpflichtige Knaben in der 1. Abtheilung . . . 1 fl.

Ustragende werden um alsbaldige Anmeldung gebeten.

5125 **F. J. Bertina, Schreibmeister,**
H. Schwalbacherstraße No. 1.

Meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß ich eine schöne Auswahl **Hüte** und **Hauben** nach der neuesten Pariser Facon, erstere zu dem Preise von 5 fl. u. s. f., vorrätig habe.

5718 **Nanny Reisenberg, Langgasse No. 30.**

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden,
noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gestickt bei
3624

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 11.

Steingasse No. 26 ist **Waizen-, Gersten- und Haferstroh** zu
verkaufen.

5721

Zum **Kraut- und Rüben-Schneiden** können Bestellungen gemacht
werden bei **Peter Blum**, Wetzergasse No. 7.

5760

Louisenplatz No. 6 ist der Ertrag einer **Abtrittsgrube** jährweise zu
vergeben.

5725

Bei den im IV. Quartal I. J. zu Wiesbaden stattfindenden Aissen
kommen vorläufig nachverzeichnete Anklagen zur Verhandlung:

A. Mit Geschworenu.

Am 10. Novb. gegen Carl Lavizari von Lindschied, wegen Diebstähle &c.
10. " " Friedrich Ries von Rödelheim, wegen Diebstähle.
" 11. " " Johann Traut von Münster, wegen Unzucht.
" 12. " " Joh. Bär Friedberg von Ruppertshofen, wegen Diebstahls.
" 13. " " die Ehefrau des Joh. Jac. Kern von Kelheim, wegen Kindesmord.
" 14. u. 15. " " Joh. Jac. Elias Fuhr von Holzhausen auf der Haide, wegen Mords.
" 17. u. 18. " " Heinrich Meyer II. von St. Goarshausen u. Cons., wegen Diebstähle.
" 19. " " Eduard Ludwig von Hochheim, wegen Verleugnung des Offens-
barungseides und Betrothung seiner Glaubiger.
20. " " Philipp Göß von Gamberg, wegen Diebstähle.

B. Ohne Geschworne.

20. " " Johann Acker von Gronberg, wegen Schriftfälschung.
" 21. " " Gasper Basting von Winkel, wegen Schriftfälschung.
" 21. " " Dujrin Stahl von Nenenhain, wegen Schriftfälschung, Betrugs &c.
" 22. " " die Ehefrau des Amtsboten August Steinmeß von Ustingen, wegen
Schriftfälschung.
" 24. " " Sebastian Görz von Schwickerhausen, wegen Schriftfälschung.
" 25. " " Nicolaus Henninger von Altenhain, wegen Diebstähle.
" 25. " " Marr Landsberg von Ruppertshofen, wegen Ableistung eines
falschen Handgelöbnisses an Eidesstatt.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

1870 Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Limburg (Silwagen).

Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Coblenz (Silwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.

Nächts 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Aheingau (Eisenbahn).

Morgens 7, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens 9 Uhr.

Nachm. 2 Uhr. Nachm. 3 Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Tannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden in der

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.

Nachm. 2 U. 15 M., 5 U. 55 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 U. 10 M., 9 U. 35 M., 12 U. 45 M.

Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 15 M.

7 U. 30 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von der Kurve bei Biedrich-Mosbach:

Morg. 8 U. 20 M.

Nachm. 2 U. 50 M., 7 U. 30 M.

Ankunft an der Kurve bei Biedrich-Mosbach:

Morgens 7 U. 55 M., 12 U. 25 M.

Nachm. 7 U. 10 M.

Hess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 7 U. 25 M., 9 U., 11 U. 20 M. *

Nachm. 2 U. 25 M., 6 U. 25 M.

* Direct nach Paris.